

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,
Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/24408 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Mosambik – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Mosambik zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Mosambik bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?
3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Mosambik, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Mosambik bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 2. Dezember 2020 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

- b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Mit Mosambik besteht in den von den Fragestellern benannten Sektoren keine Entwicklungszusammenarbeit im Sinne der Fragestellung. Daher nimmt die Bundesregierung in den genannten Bereichen keine eigene entwicklungspolitische Beurteilung vor. Sie verfügt über öffentlich zugängliche Quellen und Informationen hinaus über keine eigenen Erkenntnisse zu diesen Sektoren.

- 5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Mosambik, und wenn ja, welche?
- 6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Mosambik bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2019 waren in Mosambik nur rund 34 Prozent der Privathaushalte an das Stromnetz angeschlossen, in ländlichen Regionen nur rund acht Prozent. Zudem haben über 20 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberer Kochenergie und nutzen nicht nachhaltig gewonnene feste Biomasse zum Kochen. Der fehlende Zugang zu einer modernen Energieversorgung schränkt die sozioökonomische Entwicklung des Landes stark ein. Die Lücke zwischen Stromangebot und Nachfrage wird stetig größer, insbesondere durch eine steigende Nachfrage der Wirtschaft.

Gegenwärtig setzt sich der Energiemix des Landes im Wesentlichen aus Wasserkraft (rund 75 Prozent) und Gas zusammen. Zur Deckung der Nachfrage ist Mosambik zum Teil zusätzlich auf Strom-Reimporte aus Südafrika und den Einsatz von Dieselgeneratoren angewiesen.

Gleichzeitig ist Mosambik reich an natürlichen Ressourcen, verfügt über ein großes Wasserkraftpotenzial sowie über gute Bedingungen für Strom aus Solar- und Windkraft und Biomasse. Große Gasvorkommen im Norden des Landes sollen in den kommenden Jahren mit Hilfe ausländischer Investoren gehoben werden.

Die mosambikanische Regierung hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 universellen Zugang zu Elektrizität zu schaffen.

Endogene Ursache für die dargestellte Situation ist vorrangig die schwache wirtschaftliche Leistung, welche aufgrund der Folgen der anhaltenden Covid-19-Pandemie weiter gedämpft wird. Darüber hinaus stellt die Größe des

Landes bei einer geringen Bevölkerungsdichte verbunden mit einem hohen Bevölkerungswachstum von rund 2,9 Prozent (2019), eine Herausforderung dar. Zusätzlich erschwert wird eine flächendeckende Ausweitung des Stromzugangs durch eine instabile Sicherheitslage im Norden des Landes.

Exogene Ursachen bestehen insbesondere in der hohen Anfälligkeit des Landes für Extremwetterereignisse in Folge des Klimawandels. 2019 wurde das Land von den Wirbelstürmen „Idai“ und „Kenneth“ getroffen, die auch Teile der Strominfrastruktur beschädigten.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage verwiesen.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitle, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2018 vor. Eine darüberhinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Mosambik – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/24408)					
Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation / Träger
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Energizing Development (ENDEV) *	10/2009 - 12/2021	7.427.000	Verbesserung der Versorgung ärmerer Haushalte, sozialer Einrichtungen sowie kleiner und mittelständischer Gewerbe mit modernen Energietechnologien bzw. -dienstleistungen	Förderung armer Familien beim Anschluss an das Stromnetz, Verbreitung energiesparender Kochherde, Verbreitung von Haushaltssolarsystemen.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Grüne Bürgerenergie*	12/2018 - 09/2023	5.800.000	Verbesserung der Voraussetzungen zur Versorgung ländlicher Regionen Afrikas mit dezentralen erneuerbaren Energien mit Beteiligung von Bürgern und Unternehmen	Förderung produktiver Nutzung erneuerbarer Energien, Nutzung erneuerbarer Energien in Schulen und Gesundheitseinrichtungen, Aus- und Fortbildung in Erneuerbaren Energien.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Globale Energiewende (get.pro)*	02/2018 - 09/2021	600.000	Steigerung der Wirksamkeit internationaler Initiativen zur Umsetzung der globalen Energiewende im Rahmen eines koordinierten europäischen Ansatzes	Unterstützung von Partnerregierungen bei der Gestaltung ihrer Energiewenden, Mobilisierung von privaten Investitionen in dezentrale regenerative Energien.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Rehabilitierung Wasserkraftwerke Mavuzi und Chicamba (90 MW)	01/2013 - bis heute	rd. 18 Mio.	Unterstützung der ländlichen Wirtschaftsentwicklung durch nachhaltigen Zugang zu modernen Energiedienstleistungen, indem Stromerzeugung aus kostengünstigen, lokal verfügbaren erneuerbaren Energien gefördert wird	Wiederherstellung der vollen Stromerzeugungskapazität und Steigerung der Energieproduktion	KfW
EDM Programm zur Netzmodernisierung I+II	06/2017 - bis heute	20,758 Mio.	Beitrag zu einer wirtschaftlich effizienten, verlässlichen und langfristig gesicherten nationalen Stromversorgung als Basis für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Bereitstellung eines Netzanschlusses für den Industrie- und Gewerbepark Belulwane (BIP), Steigerung der Anzahl der Betriebe, die sich nach Bereitstellung des Netzanschlusses im Gewerbepark ansiedeln, Reduktion von Verteilungsverlusten in den zu modernisierenden Netzgebieten	KfW
EDM Short-Term Investment Plan (STIP) I+II	01/2017 - bis heute	20 Mio.	Komponente 1: Reduzierung der Engpässe in der Stromübertragung und -verteilung, um die Sicherheit und Qualität der Stromversorgung zu gewährleisten und damit ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen Komponente 2: Bereitstellung eines nachhaltigen Zugangs zu modernen Energiedienstleistungen aus erneuerbaren Energiequellen durch Sanierung und Reparatur der durch den Zyklon Idai verursachten Schäden an den betroffenen Wasserkraftwerken in den Wasserkraftwerken Mavuzi und Chicamba	Komponente 1: Erhöhung der übertragenen Leistung und der Energieversorgung, Verringerung der technischen Verluste, der Stromausfälle und der nicht gelieferten Energie Komponente 2: Wiederherstellung des vollen Normalbetriebs der beiden Wasserkraftwerke Mavuzi und Chicamba	KfW
Regionale Übertragungsleitung Mosambik-Malawi	09/2019 - bis heute	30 Mio.	Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung im Southern African Power Pool (SAPP) mit klimaverträglicher Energie durch effizienten und verlässlichen Stromhandel	Reduzierung von CO2-Emissionen, Steigerung der gehandelten Energie und des Anteils regenerativer Energien am Energiemix im nördlichen Übertragungsnetz Mosambiks	KfW
GET FIT Mosambik	09/2019 - bis heute	25 Mio.	Verbesserung der Rahmenbedingungen für Privatinvestitionen in erneuerbare Energien, um einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Entwicklung, zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen und Armutsminderung zu leisten	Standardisierung und Beschleunigung von Genehmigungsprozessen für durch die Privatwirtschaft finanzierte Stromerzeugungsanlagen, Hebelung privater Investitionen durch den Einsatz öffentlicher Subventionen, Erhöhung der Einspeiseleistung durch die neu installierten Anlagen	KfW

*Es handelt sich bei den genannten Vorhaben um Regional- oder Globalvorhaben, bei denen die Mittel nicht der Regierung des Partnerlandes zugesagt werden.

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Berufsbildungspatenchaft (BBP) zwischen der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und dem Trainingsinstitut Instituto Industrial de Maputo (IIM) und dem Verband für Erneuerbare Energien "Associação Moçambicana de Energias Renováveis (AMER)"	01.10.2019 - 30.09.2022	934.400	Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf